



Was geschah mit Bus 670?

Programm Februar 2022



An Impossible Project

Filmcasino
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
T 01/587 90 62
www.filmcasino.at

Filmhaus Kino & Bar
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T 01/890 72 86
www.filmhaus.at

Redaktion: Julia Weckerle

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Filmcasino & polyfilm Betriebs GmbH Nr. 360
Österreichische Post-AG Zulassungsnr.: SP0220319715
Grafik: sensomatic Druck: Eigner Druck

filmhaus.at

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

02

Der Alpinist Belfast Zappa

filmcasino.at



Der Alpinist

Peter Mortimer, Nick Rosen | US 2021 | 93 min | engl. OmU

Anknüpfend an den Erfolg des Oscar-Preisträgers *Free Solo* erzählt *Der Alpinist* die atemberaubende Geschichte eines Ausnahmekletterers an der Grenze des Vorstellbaren.

Während sich das Klettern zu einem gehypten Trendsport entwickelt, klettert **Marc-André Leclerc** allein, weit weg vom Rampenlicht. Er ist der geheimnisumwitterte Außenseiter der Szene. Die Besteigungen abgelegener Steilwände, die der 23-Jährige unternimmt, gehören zu den gewagtesten Solo-Touren der Geschichte. Dennoch zieht er kaum Aufmerksamkeit auf sich. Ohne Kameras, ohne Seil und ohne Spielraum für Fehler sind Leclercs Bergbesteigungen der Inbegriff des Solo-Abenteurers.

Der Alpinist ist ein intimer Dokumentarfilm über einen visionären Bergsteiger, der trotz der möglicherweise dramatischen Folgen konsequent seinen eigenen Weg

geht. In spektakulären Aufnahmen wird auf der Kinoleinwand die Größe, Schönheit und Gefahr des Kletterns spürbar. **Free Solo**-Star **Alex Honnold**, einer Leclercs größter Bewunderer, kommt ebenso zu Wort wie der Südtiroler Pionier **Reinhold Messner**: »Ohne die Möglichkeit des Todes wäre das Klettern keine Kunst.«

»**Absolut mitreißend, angsterregend und hypnotisierend**«
Variety

»**Ein Film, den man auf der größtmöglichen Leinwand erleben sollte**«
Time Out

»**Atemberaubend**«
The Hollywood Reporter

Preview: **10. Februar | 20.15 Uhr | Filmcasino**
Ab 17. Februar täglich



An Impossible Project

Jens Meurer | DE/AT 2020 | 93 min | engl. OmU

Insta-Stories, Streaming, Fitness-Apps, E-Books und Twitter-Trends. Der Hype um die fast vollständige Digitalisierung unseres Lebens weicht einer zunehmenden Sehnsucht nach dem Echten und Greifbaren. Digital Detox und Slow Food sind im Trend; Vinyl und analoge Fotografie, Handgeschriebenes und Selbstgemachtes feiern ein Comeback.

In seinem Dokumentarfilm lässt **Jens Meurer** Menschen zu Wort kommen, die schon die Wendung zum Analogen suchten, als andere sich noch den Verheißungen der nächsten iPhone-Generation hingaben. Wie der exzentrische, aber sympathische Held des Films, Florian „Doc“ Kaps, der 2008 sein gesamtes Vermögen riskierte, um mit einer kleinen Gruppe Idealisten die letzte Polaroid-Fabrik der Welt vor dem Aus zu retten.

An Impossible Project ist ein sinnlicher wie unterhaltsamer Film über ein weltweites Phänomen: Die Wiederentdeckung des Analogen als Gegenbewegung zur digitalen Revolution. Gedreht auf 35mm bringt uns der Dokumentarfilm die liebenswerte Underdog-Geschichte eines Visionärs nahe, der das Unmögliche möglich machen will.

»**Ein Liebesbrief an die physischen Dinge in der modernen Welt ... eine Freude von Anfang bis Ende.**«
Blueprint

»**Eine amüsant charmante Hymne an die Sinnlichkeit analoger Dinge.**«
EPD Film

Premiere: **17. Februar | 19.30 Uhr | Filmcasino**
Ab 18. Februar täglich - an vielen Terminen von einer Original 35mm Kopie



Belfast

Kenneth Branagh | GB 2021 | 98 min | engl. OmU | Mit: Jamie Dornan, Caitriona Balfe, Judi Dench, Jude Hill

In seinem bislang persönlichsten Film erzählt **Kenneth Branagh** von der Kindheit eines Jungen im Belfast der 1960er Jahre, das immer wieder von schweren Tumulten erschüttert wird. Mit großartigen Performances von **Judi Dench**, **Jamie Dornan** und **Caitriona Balfe**!

Sommer, 1969 in Belfast: Der neunjährige Buddy ist Sohn einer typischen Arbeiterfamilie in der nordirischen Hauptstadt. Er liebt Kinobesuche, Matchbox-Autos und seine Großeltern Granny und Pop - außerdem schwärmt er für eine seiner Mitschülerinnen. Als jedoch die gesellschaftspolitischen Spannungen in Belfast eskalieren und es daraufhin sogar in der friedlichen Nachbarschaft zu grausamen Gewalterruptionen kommt, endet die idyllische Kindheit von Buddy mit einem Schlag. Während seine Eltern versuchen, die Zukunft der Familie zu sichern, ist Buddy gezwun-

gen, viel zu schnell erwachsen zu werden. Doch seine Lebensfreude und seine Begeisterung für Film und Fernsehen will er nicht verlieren ...

»**In Belfast schafft Kenneth Branagh ein Wunderland der Erinnerungen, freudvoll und tränenreich gleichermaßen.**«
entertainment.ie

»**Zugleich gewaltig und intim, zuckersüß und brutal, lebensbejahend und zynisch.**«
US Weekly

»**Eine charmantes Dankeschön an die Stadt, die Branaghs Träume entfacht.**«
The New York Times

Ab 27. Februar täglich



Mulholland Drive

David Lynch | FR/US 2001 | 147 min | OmU

Zum 20. Jubiläum bringen wir David Lynchs rätselhaften Psychothriller, in dem Naomi Watts und Laura Herring vor der Kulisse der Traumfabrik Hollywood auf die Spur eines Mysteriums kommen, nochmal auf die große Leinwand! Los Angeles: Eine mysteriöse Femme fatale irrt verwirrt und verletzt über den kurvigen Mulholland Drive. Die Namen- und Gedächtnislose findet Zuflucht bei Betty, einer angehenden Schauspielerin, mit der sie sich auf die Suche nach ihrer wahren Identität macht.

1. Februar | 19.15 Uhr | Filmcasino



The Sadness

Rob Jabbaz | TW 2021 | 99 min | OmU

Nach einem Jahr der Pandemiebekämpfung lässt die frustrierte taiwanische Bevölkerung die Vorsichtsmaßnahmen der Regierung zunehmend außer Acht. Der perfekte Zeitpunkt für das bislang eher ungefährliche Alvin-Virus, zu mutieren und als unaufhaltsame Seuche im ganzen Land zu wüten. Wer infiziert wird, fühlt sich dazu gezwungen, die grausamsten Dinge zu tun: Mord, Folter und Verstümmelung sind dabei erst der Anfang. *The Sadness* ist zweifelsohne der kontroverseste Horrorfilm des Jahres!

3. Februar | 20.15 Uhr | Filmcasino



Mahendra Highway

André Hörmann | DE 2021 | 85 min

Auf 1024 km führt der weltberühmte Mahendra Highway einmal quer durch Nepal, entlang von Urwäldern und Bergwüsten, durch tropisch heiße Regionen und vorbei an den eisigen Gipfeln des Himalayas. Naturwunder reihen sich an Kulturstätten, Pilgerorte an pulsierende Basare, buddhistische an hinduistische Heiligtümer. Regisseur André Hörmann nimmt uns mit auf eine Entdeckungsrei-

se über die uralte Handelsstraße von Ost nach West - ein packender Road Trip über das Dach der Welt.

10. Februar | 17.45 Uhr | Filmhaus



The Most Beautiful Boy in the World

Kristina Lindström & Kristian Petri | SE 2020 | 94 min | OmU

Der Filmemacher Luchino Visconti reiste im Jahr 1970 durch Europa, auf der Suche nach dem perfekten Jungen, um vollkommene Schönheit für die Filmadaption von Thomas Manns *Tod in Venedig* zu verkörpern. Er fand Björn Andrésen in Stockholm, ein schüchterner 15-jähriger Teenager, dem er über Nacht zu internationaler Berühmtheit verhalf. Fünfzig Jahre später nimmt uns Björn Andrésen mit auf eine bemerkenswerte Reise.

13. Februar | 20.15 Uhr | Filmhaus



Valentine's Special

Den Valentinstag begehen wir mit zwei Lieblingsklassikern: zuerst bandelt Audrey Hepburn in *Breakfast at Tiffany's* als Partygirl Holly Golightly über die Feuerleiter mit ihrem Nachbarn an. Danach bleiben wir in den 60er Jahren, reisen aber von Manhattan nach Hongkong. *In the Mood for Love*, Wong Kar-Wais strahlendster Liebesfilm, erzählt die Geschichte von Chow und Li-zhen, die durch ein bittersüßes Geheimnis verbunden sind.

14. Februar | 18, 20.15 Uhr | Filmcasino



Wilde Maus

Josef Hader | AT/DE 2017 | 103 min

DIRECTORS SCREENING

Josef Haders Regiedebüt *Wilde Maus* entführt auf eine tragikomische Achterbahnfahrt eines Mannes in der

Krise: Musikkritiker Georg (Hader) wird überraschend gekündigt: Sparmaßnahmen. Georg sinnt auf Rache. Tagsüber hilft er seinem ehemaligen Mitschüler dabei, dessen marode Achterbahn im Prater wieder in Schuss zu bringen, nächtens begibt er sich auf Rachefeldzug gegen seinen ehemaligen Chef. Schnell gerät sein bürgerliches Leben völlig aus dem Ruder ...

28. Februar | 20 Uhr | Filmhaus
Anschließend Q&A mit Josef Hader (tbc)



Possession

Andrzej Żuławski | FR/DE 1981 | 124 min | OV

Andrzej Żuławskis Meisterwerk sprengt sämtliche Kategorien: Ehedrama, Psychothriller, Horrorfilm, Monstervie. Darin eine bis zur völligen Erschöpfung spielende Isabelle Adjani im emotionalen Ausnahmezustand vor der Kulisse des geteilten Berlin der 80er Jahre. *Possession* ist ein schwindelerregend atemberaubendes Kinoerlebnis!

16. Februar | 19.45 Uhr | Filmcasino | 4K Restauration



Akkordeon Festival

Auch heuer zeigen wir wieder an fünf Sonntagen im Februar und März Stummfilmklassiker mit großartiger Live-Begleitung. Im Februar gibt es zum Auftakt mit *Buster Keaton goes Mystery* rätselhafte Komödien zu sehen. In der darauffolgenden Woche machen die magischen Filme des illusionistischen Filmpioniers Georges Méliès in der selten gezeigten handkolorierten Farbfassung Staunen - ein rares Filmerlebnis, das man nicht verpassen sollte!

Ab 20. Februar | immer sonntags | 13 Uhr | Filmcasino



Tommy

Ken Russell | GB 1975 | 106 min | OV

POOLINALE NIGHTS

Ken Russells schillernde Rock-Oper kommt frisch 4K-restauriert auf unsere Leinwand! Regie-Berserker Russell verarbeitete The Whos Musical über den traumatisierten Jungen, der zum Pinball-Gott wird (The Who-Sänger Roger Daltrey) zu einer bizarr-grandiosen Bilderflut mit gigantisch opulenter Ausstattung. Und auch das Ensemble kann sich sehen lassen, darunter Tina Turner als Acid Queen, Elton John als Pinball Wizard und Eric Clapton als Prediger.

22. Februar | 20 Uhr | Filmhaus



Pig

Michael Sarnoski | US/GB 2021 | 92 min | engl. OV

Die Bandbreite der Rollen, die Nicolas Cage im Laufe seiner Karriere verkörpert hat, ist schier beachtlich. In seinem Debutfilm *Pig* schickt Michael Sarnoski den Oscar-Preisträger und B-Movie-Liebling als einsamen Jäger auf die Suche nach Gerechtigkeit - und seinem verlorenen Trüffelschwein.

Rob (Nicolas Cage) fristet ein einsames Leben in der Einöde, abgeschieden von dem Trubel der Stadt, der sich Zivilisation nennt. Seinen bescheidenen Lebensunterhalt finanziert er sich dank Hilfe seines lieb gewonnenen Trüffelschweins -

als bester Trüffelsucher weit und breit, für den sein Stammkunde Amir selbst die weite Anreise in die Pampa regelmäßig auf sich nimmt. Als eines nachts allerdings zwei Junkies in Robs Hütte einsteigen und seinen vierbeinigen Partner entführen, gerät sein Leben völlig aus der Bahn. Rob bleibt keine andere Wahl, als nach über zehn Jahren in die ihm einst so vertraute Stadt zurückzukehren, um sich sein Trüffelschwein wiederzuholen - koste es, was es wolle.

Österreich-Premiere am 6. Februar | 20.15 Uhr | Filmcasino



Was geschah mit Bus 670?

Fernanda Valadez | MX/ES 2020 | 97 min | span. OmU

Zentral-Mexiko: Zusammen mit einem Freund begibt sich der Teenager Jesús mit dem Bus 670 in Richtung der US-amerikanischen Grenze, durch deren riskante Überquerung sich viele Mexikaner ein besseres Leben versprechen. Als mehrere Monate später die Leiche des Freundes auftaucht und auch von Jesús jegliches Lebenszeichen fehlt, ist seine Mutter trotz aller Warnungen nicht bereit, die Hoffnung aufzugeben und macht sich auf die Suche nach ihrem Sohn. Ihre Reise führt in die Todeszone Nord-Mexikos, einem der gefährlichsten Orte der

Welt. Im Niemandsland begegnet sie vielen, die ihr Schicksal teilen, denn was mit Jesús passiert ist, ist längst kein Einzelfall. Schritt für Schritt kommt sie der Wahrheit näher.

Was geschah mit Bus 670? ist ein Film, der einen von der ersten Minute packt und nicht mehr loslässt: Mit ihrem beeindruckenden Spielfilmdebüt beweist die Mexikanerin Fernanda Valadez ihr Gespür für bildgewaltiges, emotionales und spannendes Erzählen.

Latin Film Lounge Premiere: 8. Februar | 20 Uhr | Filmcasino
Ab 11. Februar täglich



Zappa

Alex Winter | US/GB 2020 | 129 min | engl. OV

So nah wie in Alex Winters Dokumentation war man Provokateur und Musiklegende Frank Zappa noch nie! Mit unbeschränktem Zugang zum Zappa Family Trust und zu Archivaufnahmen erkundet Zappa das Privatleben hinter und neben der gigantischen musikalischen Karriere von Frank Zappa, die stets auch in Verbindung stand zu den turbulenten politischen Zeiten.

Frank Zappa war stets ein Grenzgänger zwischen Rock, Jazz und klassischer Avantgarde und hat die Möglichkeiten

der Rockmusik ausgeschöpft und erweitert. Neben grossen Blues-Gitarristen wie etwa B.B. King zählten John Cage und Igor Stravinsky zu seinen musikalischen Vorbildern, ab Ende der 1960er-Jahre spielte Zappa auch mit Symphonieorchestern zusammen oder komponierte Werke für Orchester und Streichquartette. Alex Winter hat mit Zappa eine akribische Dokumentation über das Leben eines Ausnahmekünstlers geschaffen.

Poolinale-Premiere: 9. Februar | 19.30 Uhr | Filmcasino

23. internationales
AKKORDEON FESTIVAL
19. Februar bis
20. März 2022

Info: +43 676 512 91 04
www.akkordeonfestival.at

Hauptsponsor OKAY Reinsprovent

In Kooperation mit

Christian Bakamic, Foto: Andrey Galic, Grafik: Tom Schesta